

Sportclub fehlen Trainingsplätze

Mitgliederboom in der Fußballabteilung – Treue Sportler in Hauptversammlung geehrt

Große Erfolge und zunehmende Platzprobleme: Der Vorstand des Sportclubs (SC) Hemmingen-Westerfeld hat in seiner Hauptversammlung auf das vergangene Sportjahr zurückgeblickt.

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN-WESTERFELD. Dass positive Entwicklungen auch eine negative Seite haben können, bestätigte der erste Vorsitzende des SC, Bernd Plinke, am Sonnabend gegenüber den Leine-Nachrichten. 132 neue Mitglieder hat der Sportclub im vergangenen Jahr gewonnen, insgesamt sind es nun 1438. Doch die benötigten auch Platz.

Plinke zufolge reichen Trainingsflächen sowie Umkleide-

und Sanitärräume besonders im Fussballbereich kaum mehr aus. 19 Mannschaften trainieren im SC. Vor allem Kinder und Jugendliche strömen laut Pressewartin Brigitte Jaedicke in die Fußballabteilung. Hierfür erhielt der Verein 2007 auch den verdienten Lohn: Die Sepp-Herberger-Stiftung ehrte ihn für seine vorbildliche Jugendarbeit im Schüler- und Mädchenfußball.

Große Erfolge habe es auch für die Tischtennis-Herren gegeben, die in die Landesliga aufgestiegen seien, sagte Jaedicke. Schon feststehe zudem, dass die Volleyballspielerinnen 2008 den Sprung auf die Landesebene schaffen.

Bei den Neuwahlen für acht Vorstandsämter gab es keine Überraschungen: Die Mitglieder



Josef Wiesner (von links) und Bernd Plinke gratulieren Walter Biehlmann und Herbert Dohmeier zu 50 Jahren im SC. Der dritte Geehrte Adolf Andratzek fehlt auf dem Bild. Zottl

bestätigten die Amtsinhaber für eine weitere Periode. Nur bei der Position des Sportwartes gab es einen Wechsel: Gerd Gerlach, Spartenleiter im Fußball, löste Jochen Stein ab.

Festlicher Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung lang-

jähriger Mitglieder: SC-Ehrenvorsitzender Josef Wiesner zeichnete drei Mitglieder für ihre 50-jährige Treue zum Sportclub aus: Walter Biehlmann, Herbert Dohmeier und Adolf Andratzek erhielten Urkunden und die Goldene Nadel des Regionssportbundes.

Hoher Schaden bei Auffahrunfall

HEMMINGEN. Zu einem Auffahrunfall ist es am Sonnabendvormittag an der Weetzer Landstraße zwischen Bundesstraße 3 und Hemmingen-Dorf gekommen. Wegen eines Fahrzeugs, das nach links auf den Parkplatz des Friedhofs wollte, kam es gegen 10.35 Uhr zu einem Rückstau von mehreren Fahrzeugen. Ein 47-Jähriger aus Arnum erkannte die Situation zu spät und fuhr mit seinem Opel Zafira auf das letzte Fahrzeug auf.

Durch den Aufprall wurde der Opel Corsa eines 51-Jährigen aus Nordstemmen auf einen Dreier-BMW und dieser auf einen Skoda Octavia geschoben. Obwohl an dem Unfall insgesamt zehn Fahrzeuginsassen beteiligt waren, wurde nur der Fahrer aus Nordstemmen leicht verletzt. Den Schaden an den Fahrzeugen schätzt die Polizei auf mehr als 30 000 Euro. gal

Quartett präsentiert Power-Jazz

Kultur 2: Hargassner reißt Zuschauer mit

HEMMINGEN. Mit einem fulminanten Auftritt hat das Lorenz Hargassner Quartet am Freitagabend im Kulturzentrum Bauhof eine beeindruckende Kostprobe des Modern Jazz abgeliefert. Vor rund 40 Fans präsentierten Saxofonist Hargassner, Pianist Elmar Braß, Drummer Paul Kaiser und Bassist Roland Fidzius hauptsächlich Stücke von ihrer neuen CD „Diversityville“. Fidzius brachte den Jazz-Enthusiasmus der vier Musiker zu Beginn auf den Punkt: „Alles klar, lass uns anfangen!“

Und die Formation rund um Komponist und Bandleader Hargassner alias Lo.Ha legte richtig los: Mit dem furiosen „Mailbox“, einer Hommage ans Handy, zeigten die Musiker Professionalität und Spielfreude. Auch bei ruhigeren Werken wie „Lullaby for the passers-by“ oder „Sudoku“ war die Dynamik ihres Stils stets präsent.

Den Lohn für ihr beeindruckendes Spiel, das auch das Bauhof-Publikum mit Johlen und Beifall quittierte, erhielt das Quartett bereits vor dem Auftritt: Für ihre Tournee, die sie noch nach Hamburg, Bremen und Berlin führen wird, erhalten sie Förderung von der Volkswagen-Sound-Foundation. zo



Ein Kommissar auf der Suche nach der Wahrheit: Thorsten Sueße alias Kommissar Holm fühlt sich durchaus zu Sonja Degmayr, alias Theaterregisseurin Kerstin Lauhe, hingezogen. Doch auch diese hätte ein Mordmotiv und lässt sich nur zu gern auf einen kleinen Flirt mit dem Ermittler ein. Zottl

Publikum beteiligt sich an Mörderjagd

Kultur 1: Rund 300 Besucher kommen zu Krimi-Aufführungen der Hemminger Leine-Bühne

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN-WESTERFELD. Gelungener Auftakt: Das erste Vorstellungswochenende der Leine-Bühne Hemmingen hat rund 300 Besucher ins Jugend-Kultur-Haus gelockt. Am Sonnabend präsentierten die Amateurschauspieler ihr Stück „Tod im Rampenlicht“ sogar vor ausverkauftem Haus.

Die neun Darsteller gaben alles, um ihr Publikum kunstvoll zu verwirren: Mitten in eine Szene hineingeworfen, benötigten die Zuschauer eine Weile, um zu erkennen, dass es sich um den von

Regisseur Matthias Schiller als „Spiel im Spiel“ betitelten Effekt handelte. Das Besondere: Nahezu alle Darsteller spielten zwei Rollen gleichzeitig. Getreu der Vorlage von Autor Daniel Stenmans erzählten sie

eine Geschichte rund um ein Kleinstadttheater, dessen Proben zu einem Krimi von einem Mord überschattet werden. Der naiv-plumpe Kommissar Holm steht mächtig unter Druck: Bis zur Premiere in zwei Tagen will er den Mörder dingfest machen. Doch nahezu jedes Ensemblemitglied

scheint verdächtig – da passiert ein zweiter Mord. Erbost und frustriert setzt Holm alles auf eine Karte...

Mit ihrer Interpretation trafen die Amateurschauspieler den Nerv: Hartmut Schwarze bewies, dass beide von ihm gespielten Figuren abscheuliche Ekel sind, die jeder gern tot sehen würde. Gudrun Frankenstein glänzte mit natürlichem Spiel, während Bernd Büker mit trocken-bissigen Sätzen und Mimik für Heiterkeit sorgte. Im Zentrum des Geschehens stand Thorsten Sueße als Kommissar: Als Colum-

bo der Kleinstadt tapste er durch sämtliche Fettnäpfe, um letztlich doch Scharfblick zu beweisen. Das Publikum zeigte sich angetan: Zahlreiche Besucher beteiligten sich in der Pause an einem Quiz zu den Morden. Kornelia Wien gewann schließlich den „Tod-im-Rampenlicht“-Kaffeebecher.

i Für die Vorstellungen von „Tod im Rampenlicht“ am Freitag und Sonnabend, 22. und 23. Februar, 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 24. Februar, 15.30 Uhr sind noch Karten erhältlich unter Telefon (05 11) 41 41 43.



Im Jazzrausch: Lorenz Hargassner (links) und Roland Fidzius. Zottl

Kultur
an der Leine